

Aus dem Grabfeld nach New York

Gründer der Bank Goldman Sachs

TRAPPSTADT (gi) In dem kleinen Dorf Trappstadt im Grabfeld kam 1821 Mark Goldmann als Kind jüdischer Eltern zur Welt. 1848 wanderte er aus Deutschland aus, gründete 1869 als Marcus Goldman in New York eine Bank. Dies war die Urzelle von Goldman Sachs, eines heute gigantischen Unternehmens mit 46 Milliarden Dollar (2007) Umsatz.

Die 67-jährige Cordula Kappner erforscht schon seit vielen Jahrzehnten die Geschichte der Juden im Landkreis Haßberge. Im Rahmen ihrer Recherchen ist sie auch auf einen Mark Goldmann gestoßen, der die Investmentbank Goldman Sachs gegründet hat. Als Geburtsort wird in vielen Veröffentlichungen Burgpreppach (Lkr. Haßberge) und manchmal auch Burgebrach genannt. Das ließ Kappner keine Ruhe und sie begann mit den Recherchen.

Im Würzburger Staatsarchiv im jüdischen Ständeregister suchte sie nach dem Namen Goldmann und konnte aber im Verzeichnis für Burgpreppach keinen Eintrag finden. Dafür entdeckte sie aber den Namen Wolf Goldmann aus Zeil (Lkr. Haßberge), der später nach Trappstadt ins Grabfeld gezogen ist und dort mit seiner Frau Ella fünf Kinder auf die Welt gebracht hat. Der älteste Sohn hieß Mark. Als 27-Jähriger wanderte dieser

1848 nach Amerika aus und versuchte in den USA sein Glück.

Cordula Kappner kann die Lebensläufe nicht nur von Mark Goldmann belegen, sondern auch die seiner Geschwister, die teilweise ebenfalls in die USA ausgewandert sind. Damit beweist sie überzeugend, dass dieser Mark Goldmann später als Marcus Goldman sich seinen amerikanischen Traum verwirklichte und die Grundlage für ein gigantisches Bankenimperium schuf.

Doch zunächst fing er klein an. Er zog mit Pferd und Wagen als Hausierer über Land und eröffnete dann einen Laden in Philadelphia, bevor er, mittlerweile verheiratet und Vater von fünf Kindern, nach New York zurückkehrte. Dort eröffnete er 1869 in der Pine Street ein Ein-Zimmer-Kontor und machte lukrative Geschäfte mit den Diamantenhändlern: die Urzelle des heute gigantischen Unternehmens.

Schiff nach Amerika

Marcus Goldman heiratete in Amerika Bertha, die ebenfalls im Jahr 1848 mit 19 Jahren aus Bayern nach Amerika ausgewandert war. Sie waren eng befreundet mit dem Juden Joseph Sachs und dessen Frau Sophia. Joseph Sachs kommt ebenfalls aus Unterfranken, wie Cordula Kappner herausfand. Er ist der Sohn eines armen bayerischen Sattlers aus einem Dorf bei Würzburg. Im Alter von nur 19 Jahren erteilte er als Hauslehrer der Tochter Sophia des reichen Würzburger Goldschmieds Bär Unterricht. Beide verliebten sich ineinander, sehr zum Missfallen ihrer Eltern. Das Paar floh nach Rotterdam, wo sie 1848 heirateten und im gleichen Jahr das Schiff nach Amerika bestiegen.

Die jüngste Tochter von Marcus und Bertha Goldman Louisa wurde die Ehefrau von Samuel Sachs, den im Jahr 1882 Marcus Goldman in die Firma aufnahm, die den Namen „M. Goldman Sachs“ erhielt. Als im Jahr 1896 Marcus Goldmann in den Ruhestand trat, übergab er die Firma seinem Sohn Henry und seinem Schwiegersohn Samuel Sachs.

Marcus Goldman, der Bankier, der allmorgendlich zu Fuß im Gehrock und Zylinder, in dem er sein Vermögen hinter dem Schweißband mit sich trug, seinen Rundgang antrat, starb im Sommer 1904 in New York.



Der Firmensitz von Goldman Sachs in New York. FOTO DPA